



Mit dem weißen Friedensband ist vor dem Irak-Krieg ein neues Friedenssymbol entstanden. Der Irak-Krieg ist "vorbei". Wie geht es nun weiter?

Kriege erinnern

Die unbekannten Kriege

Die vielen Kriege, die vorallem in Afrika toben, bleiben bei uns weitgehend unbeachtet.

Wir wollen diese Konflikte ins Bewusstsein der Bevölkerung und der Medien bringen.

■ Denkbar ist, monatlich einen Konflikt in den Blickpunkt zu stellen.

■ Wirtschaftliche und klimatische Zusammenhänge herstellen.

■ In Schulen und mit Jugendorganisationen Projekte organisieren.

■ Handlungsmöglichkeiten vorschlagen: Fairer Handel, Antidiskriminierung, Antirassismus

■ Medien beleuchten mit Dossiers / Hintergrundberichten den Konflikt.

Schickt uns bitte Eure Meinung an info@zeichen-fuer-frieden.de



Heiko Kauffmann verteilt am 10.2. weiße Friedensbänder auf der Straße

Einladung

Wer kann und möchte, ist herzlich eingeladen zum gemeinsamen Kopferbrechen. Wir wollen die Projekte durchsprechen und auf den Weg bringen

am 22.5.03 um 18 Uhr
InWEnt gGmbH, Regionales Zentrum NRW
Wallstr. 30, 40213 Düsseldorf
Seminarraum

Bitte meldet Euch rechtzeitig an, damit wir die Sitzung vorbereiten können!
info@zeichen-fuer-frieden.de

Hintergrund

Am 7.2. startete das weiße Friedensband als deutlich wurde, dass der Irak-Krieg droht. Der Medienpromotor beschäftigte sich mit den bekannten Friedenssymbolen und stellte fest, dass sie nur von einem Teil der Bevölkerung angenommen werden. Gemeinsam mit Jeanette Zachäus begann die Suche nach einem neuen Friedenssymbol, um auf einfache Weise den täglichen Protest auszudrücken. Relativ früh wurde klar, dass weißes Band eine gute Grundlage sein könnte. Aus den vielen Formen, die dann entstanden, entwickelte sich die Form ähnlich der Aidschleife heraus.

Aus vielen Gesprächen wurde deutlich, wie sehr ein solches Symbol gebraucht und akzeptiert wird, das politisch nicht vorbelastet ist.



Bereits am 11.2. forderten die beiden Träger des Aachener Friedenspreises Heiko Kauffmann¹⁾ und Bernhard Nolz²⁾ mit einer Presseerklärung die Bevölkerung zum Tragen des weißen Friedensbandes auf. Der WDR brachte es in den Nachrichten, in viele Zeitungen erschienen Artikel. Das Neue Deutschland stellt seine gesamte Berichterstattung zum Irak-Krieg unter das weiße Friedensband. So trugen bei der großen Demonstration in Berlin – nur eine Woche nach Start der Kampagne – bereits viele Tausend Menschen die weiße Schleife (Foto: ND)

¹⁾ Vorstand PRO ASYL und Aktion Courage

²⁾ Vorstand Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden

Die Aufforderung der Aktion weißes Friedensband – per Email sowohl bundesweit, als auch weltweit an alle Friedensorganisationen verschickt – hatte ein erstaunliches Echo.

Die Aachener Friedensbewegung bestellte 2000 Friedensbänder für den Tag X, der DGB Niederrhein brauchte 2500 für Demonstrationen in Duisburg und Brüssel, Landesverbände der Grünen und der SPD für ihre Parteitage und Aktionen das weiße Friedensband.

Ein Änderungsschneider in Düsseldorf – Matteo Caruso – übernahm die Produktion.

Die Bundesgeschäftsstelle der Grünen und das Rathaus von Osnabrück zierten große weiße Schleifen.

Die evang. Kirchengemeinde Duisburg-Mandl stellte die weißen Schleifen selbst her, jeder Gottesdienstbesucher bekam das Friedenssymbol. Gemeinsam mit den katholischen, jüdischen und muslimischen Geistlichen organisierten sie Gedenkfeiern und setzten das weiße Friedensband in den Mittelpunkt.

Neu: Eva Zimmermann entwarf das Logo, das das weiße Friedensband nun begleiten wird

mehr: www.zeichen-fuer-frieden.de

Julita Münch
Günter Haverkamp
Jeanette Zachäus
Heiko Kaufmann

Düsseldorf, 14.5.2003